wollte ihn nun gern die Bibliographie, in die er doch nun einmal eingearbeitet ist, fertig machen lassen. Aber nun schreibt er mir, daß er erst Ende Februar dafür wieder werde arbeiten können – da muß dann auch ~~[illegible]~~ der März über die Sache noch gehen, und ich kann in Berlin einen anderen Helfer einfuxieren. Ich bin also damit einverstanden, wenn Sie ihm sagen wollen, daß wir unter diesen Umständen auf seine weitere Hilfe verzichten. Er soll das, was er noch in Händen hat, vor allem aber meinen letzten langen Fragebogen an RR. Kramer abgeben, von dem ich ihn in Berlin in Empfang nehmen kann. Da diese Arbeit aber nur in Berlin gemacht werden kann, muß ich hier nun einen anderen Helfer bitten. Könnten Sie mir nicht Dr. Holtzmann dafür überlassen? Ich bin überzeugt, daß der, wenn er sich ordentlich dahinter setzt, den ganzen Rest in wenigen Wochen aufarbeiten wird.

Ich beabsichtige im nächsten Jahre vorzugsweise für die DD. tätig zu sein, die ich ja fertig machen muß, da ich die Vorarbeiten genau kenne. Dagegen gehe ich sehr ernstlich mit dem Gedanken um, die SS. am 1. Oktober folgenden Jahres zu übergeben. Bis dahin wird alles für den Supplementband fertig sein; der Druck kann dann leicht ein anderer leiten. Mein Nicolaus von Autrecourt kann dann wohl auch noch gedruckt werden; fertig ist